

Marktbericht April

a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat die Entwicklung des Anteils der **Handelsmarken** am Gesamtumsatz des Lebensmitteleinzelhandels analysiert. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2009 auf 38,4 % konnten die Private Labels den Marktanteil wieder kontinuierlich steigern und erreichten 2013 mit 40,8 % einen neuen Rekord. Die höchsten Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr nach Einkaufsstätten erzielten dabei die Vollsortimenter (Edeka, Rewe) mit 6,0 % und die Discounter (Lidl, Aldi) mit 4,5 %. Bei der Zusammensetzung der Umsatzstruktur wurde in 18 Food- und 11 Nearfood-Warenklassen unterschieden. Bei den Food-Waren erhöhte sich der Anteil der Handelsmarken von 41,4 % im Vorjahr auf 42,3 %. Den höchsten und zugleich den niedrigsten Eigenmarkenanteil erzielte dabei 2013 die ‚Gelbe Linie‘ mit verschiedenen Käseprodukten. Bei den Verkäufen mit Selbstbedienung (SB) betrug der Anteil 57,3 %, während der Private-Label-Anteil beim Thekenverkauf bei nur noch 2,8 % lag. Einen Handelsmarkenanteil über 50 % verzeichneten noch SB Wurstwaren (56,5 %), Nassfertigprodukte (56,2 %), Tiefkühlkost (54,3 %), die ‚Weiße Linie‘ (53,9 %) und Backwaren (52,5 %).

b) Milch

Im April sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 1,04 Ct/kg auf 39,46 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er dagegen um 4,87 Ct/kg bzw. 14,1 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** gaben im Monatsverlauf spürbar nach. Während die Nachfrage der Lebensmittelindustrie wegen der niedrigeren Preise anstieg, blieben die Käufe der Futtermittelhersteller auf niedrigem Niveau. Das vorhandene Angebot konnte auf den Exportmärkten nur mit Preisnachlässen abgesetzt werden.

Die Verkaufspreise für **Butter** festigten sich im Verlauf des Berichtsmonats auf dem niedrigeren Stand. In Folge der rückläufigen Einzelhandelspreise und der begonnenen Spargelsaison zogen die Mengenabsätze zuletzt wieder an.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im April wegen der schwächeren Nachfrage aus dem In- und Ausland. Auch die anderen Käsesorten mussten Preisrückgänge hinnehmen, weil das größere Angebot infolge der hohen Milchanlieferung den Markt belastete.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en fielen im Berichtsmonat auf ein Dreijahrestief. Auch das reduzierte Angebot konnte nur mit Mühe vermarktet werden.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben im Berichtszeitraum leicht nach. Das verminderte Angebot und die schwache Nachfrage glichen sich weitgehend aus. Nur Verarbeitungsfleisch konnte problemlos abgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** sanken zum Monatsende wieder auf das Ausgangsniveau. Das geringere Angebot traf auf eine gedämpfte Nachfrage der Mäster.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen im Berichtszeitraum leicht an. Die kühle Witterung bremste allerdings die Nachfrage von Grillartikeln.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten den Schlachtschweinepreisen und erreichten ein Jahreshoch. Das Angebot konnte regional und überregional mühelos vermarktet werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Trotz der derzeit weltweit guten Versorgungslage erhöhten sich die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** gegenüber dem Vormonat. Die Mengenumsätze waren allerdings sehr gering. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) für das nächste WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung in Höhe von 1935 Mio. t geringfügig (1 Mio. t) unter dem prognostizierten Verbrauch liegen.

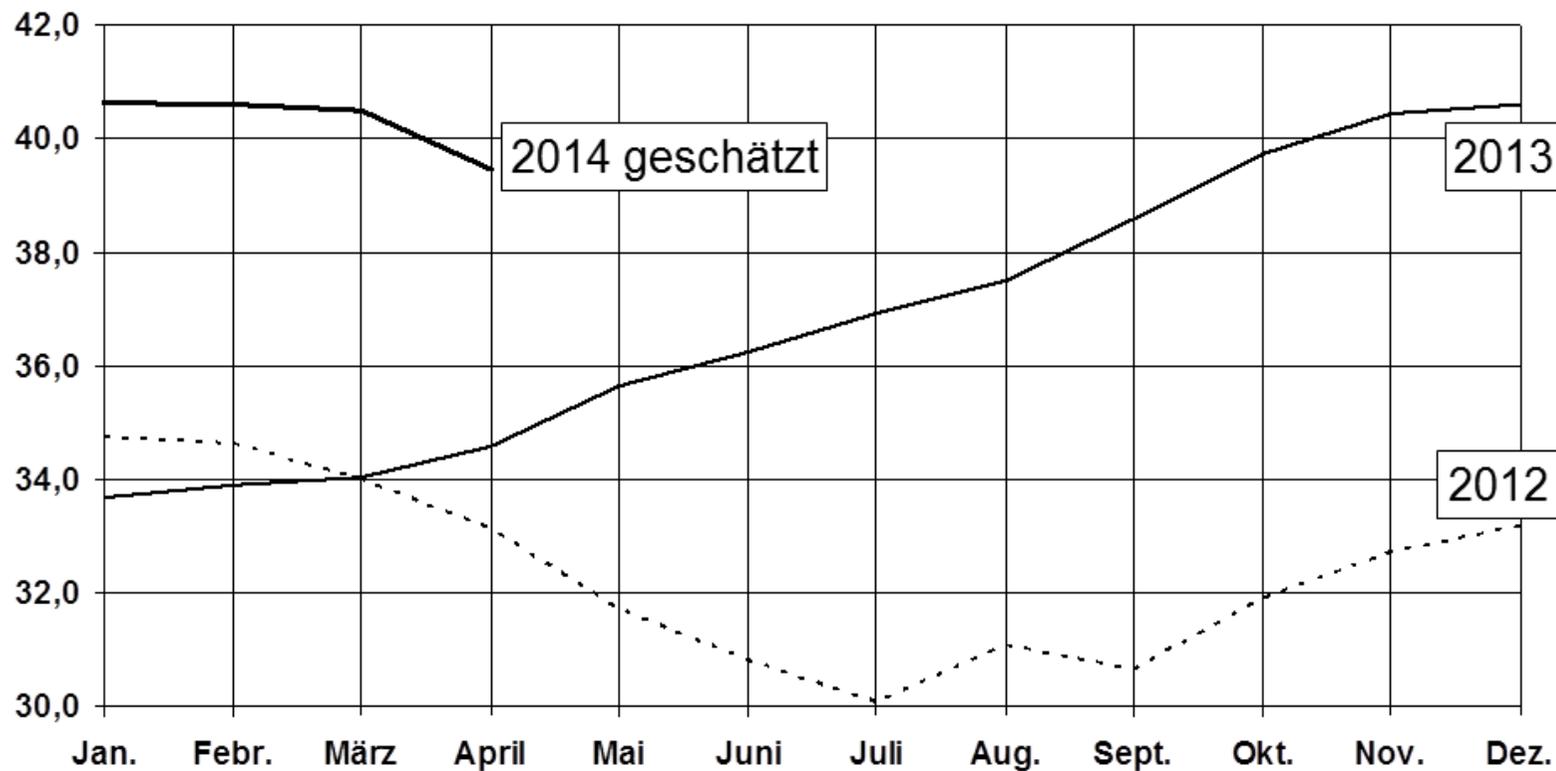
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April waren gegenüber dem Vorjahreszeitraum alle ausgesuchten Nahrungsmittel zum Teil beträchtlich im negativen Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Die höchsten zweistelligen Preiserhöhungen verbuchten Speisequark, Gouda, Joghurt und Bio-Frischmilch.

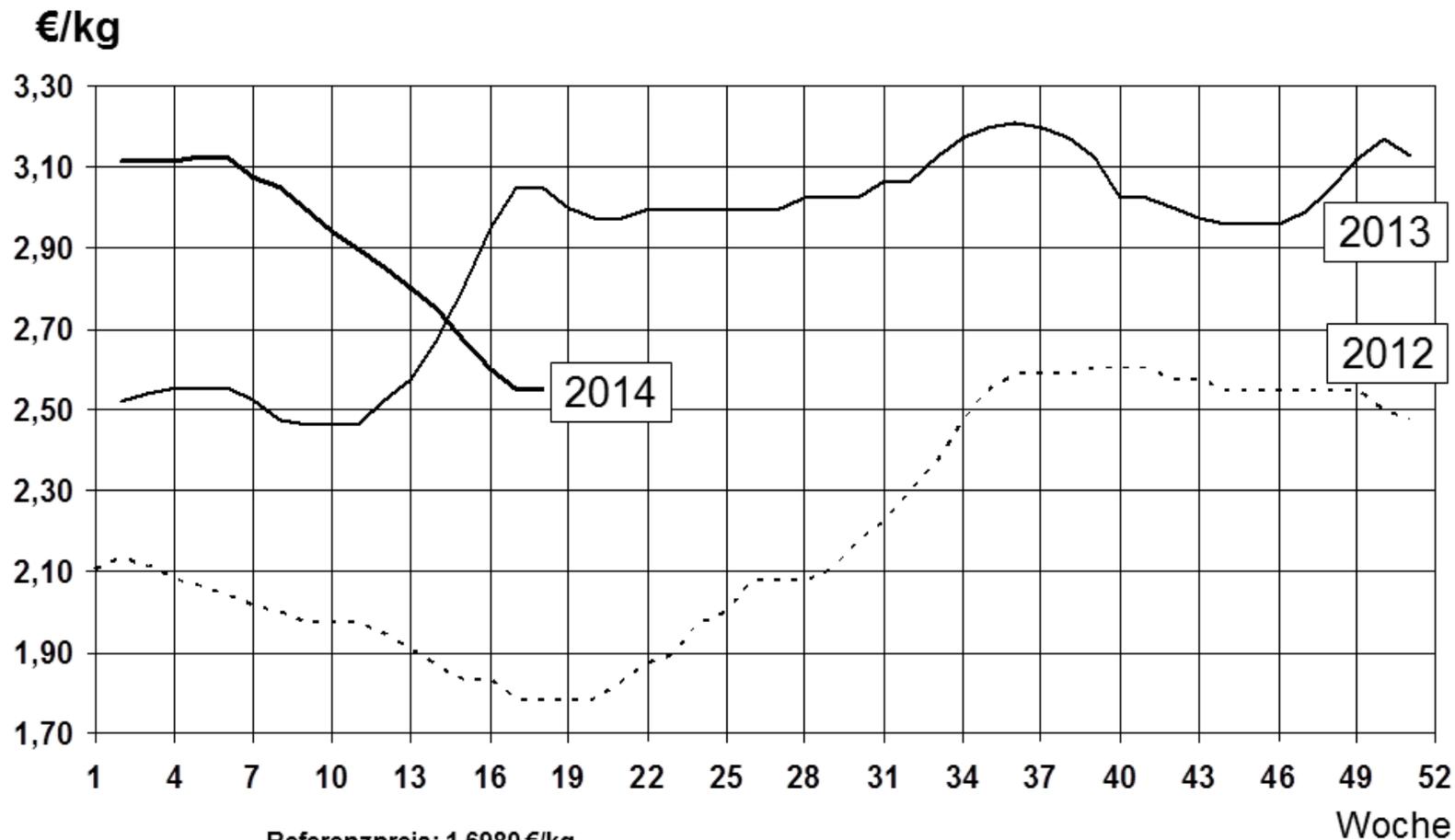
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

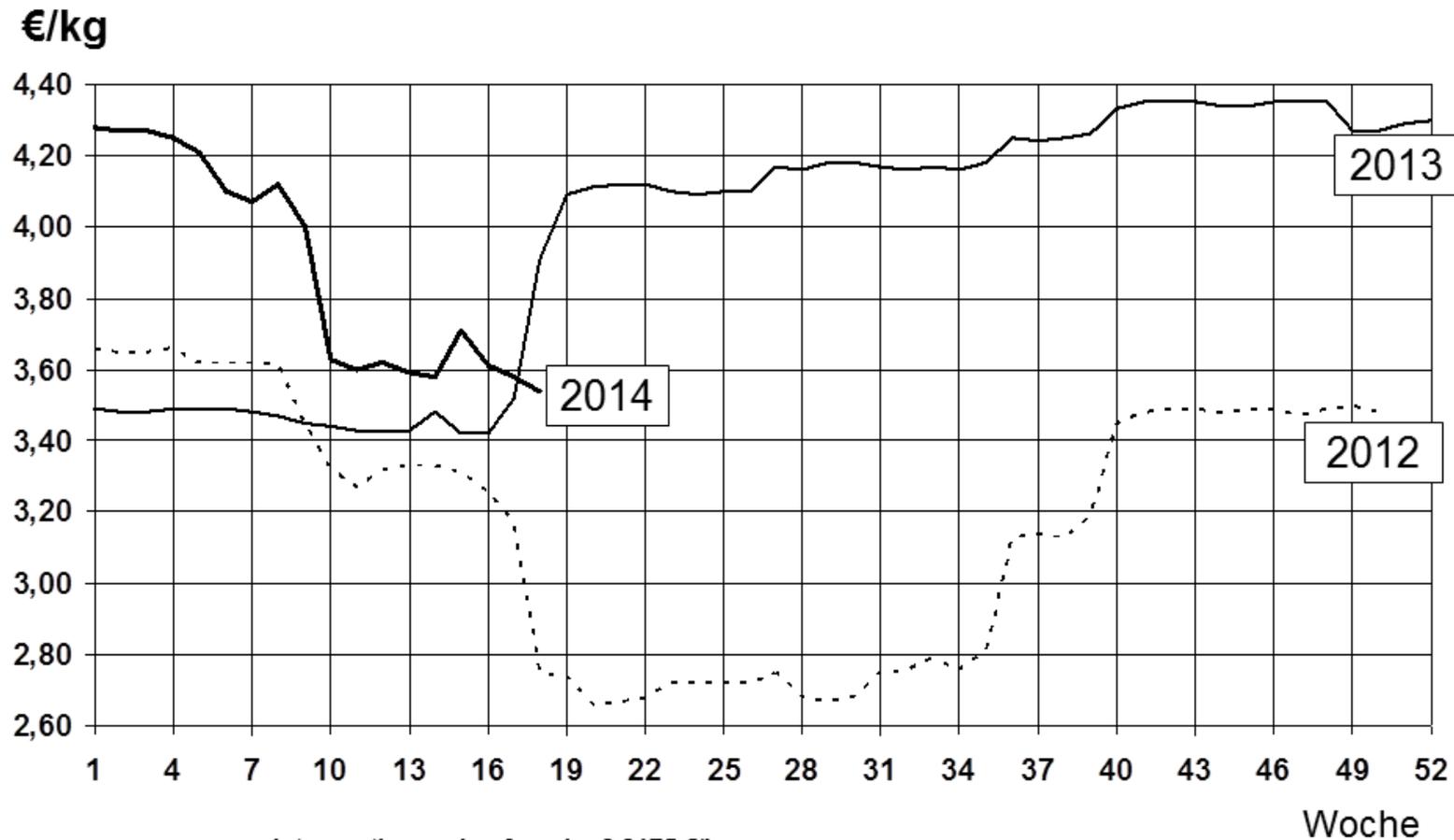


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

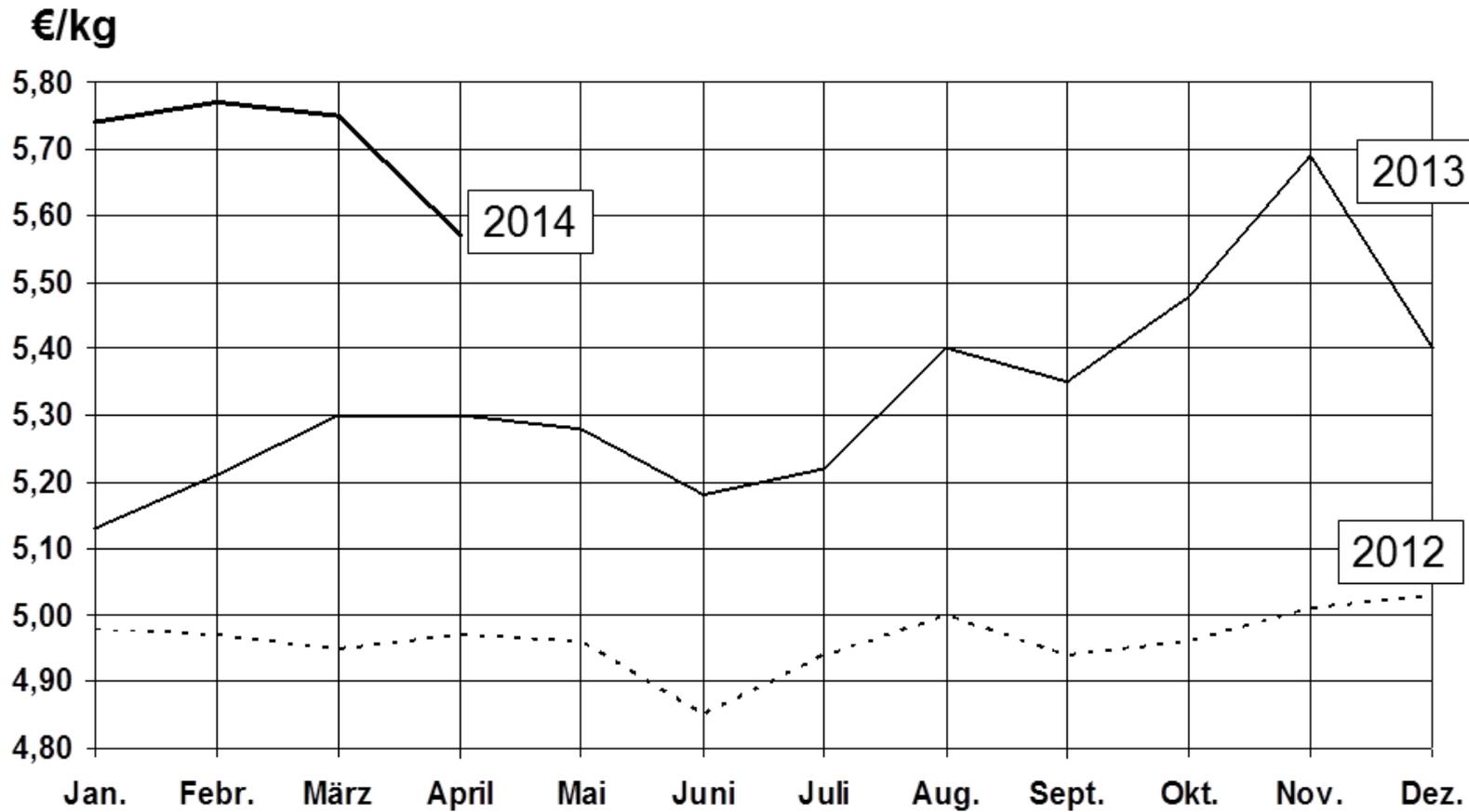


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

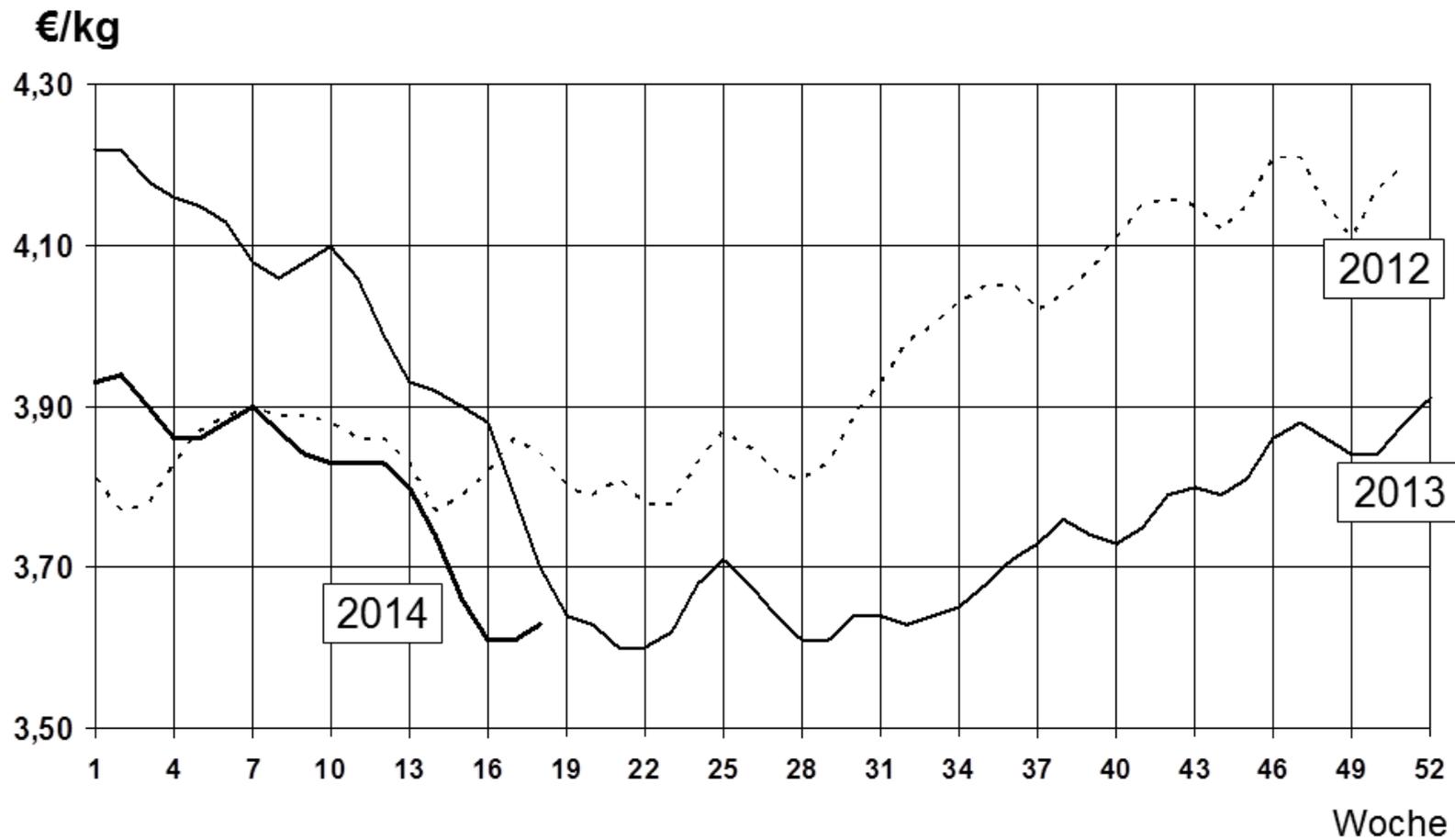
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

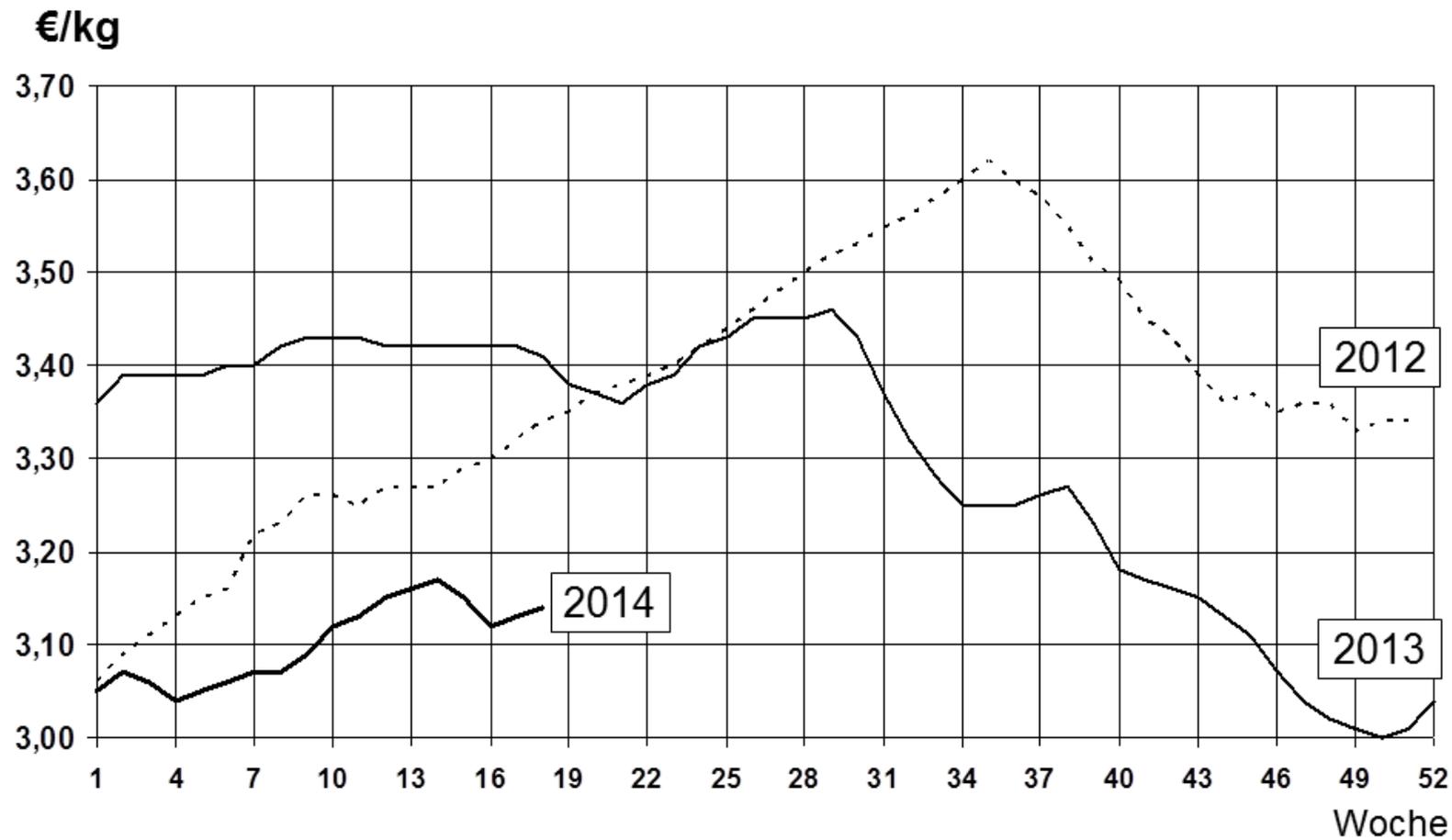
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



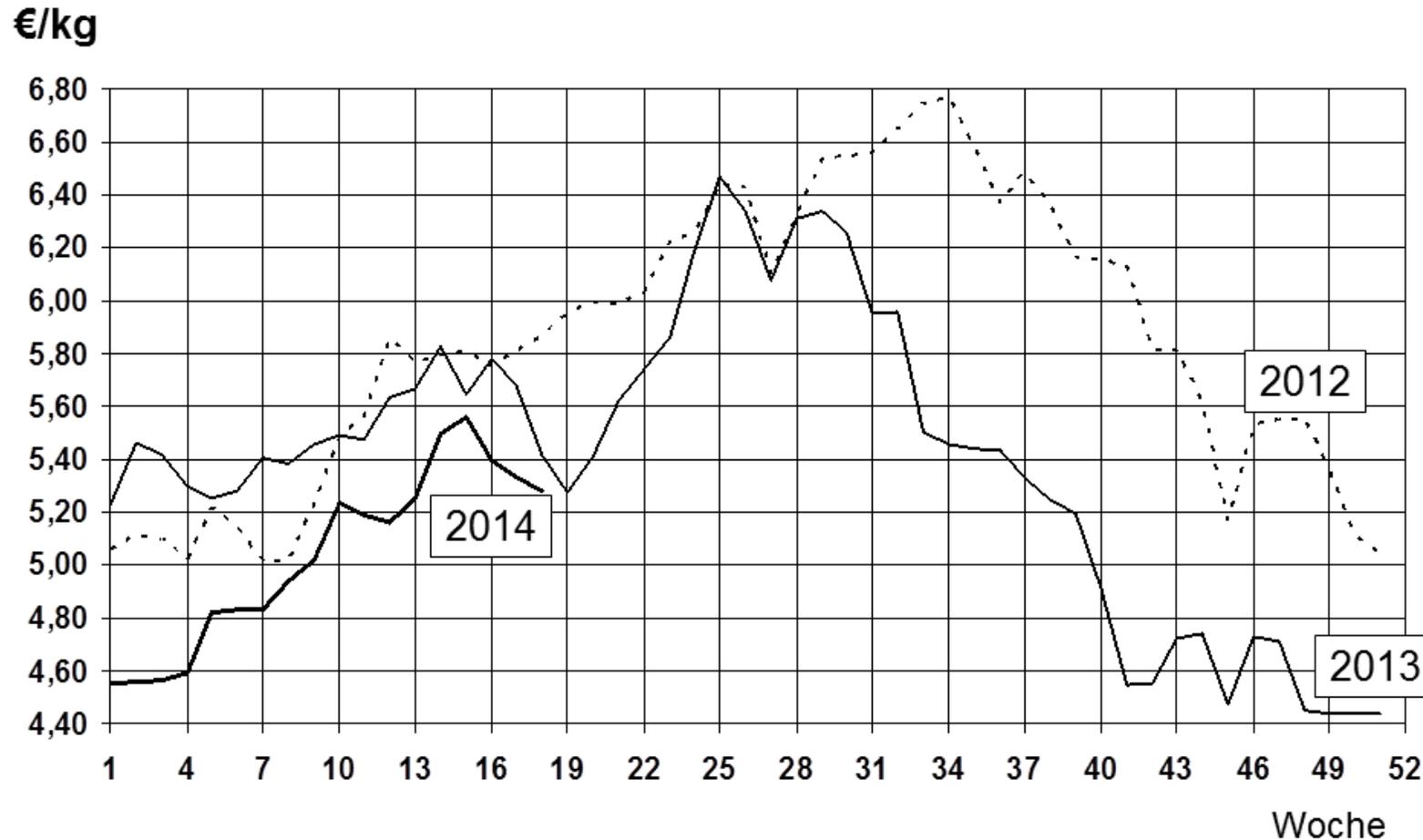
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

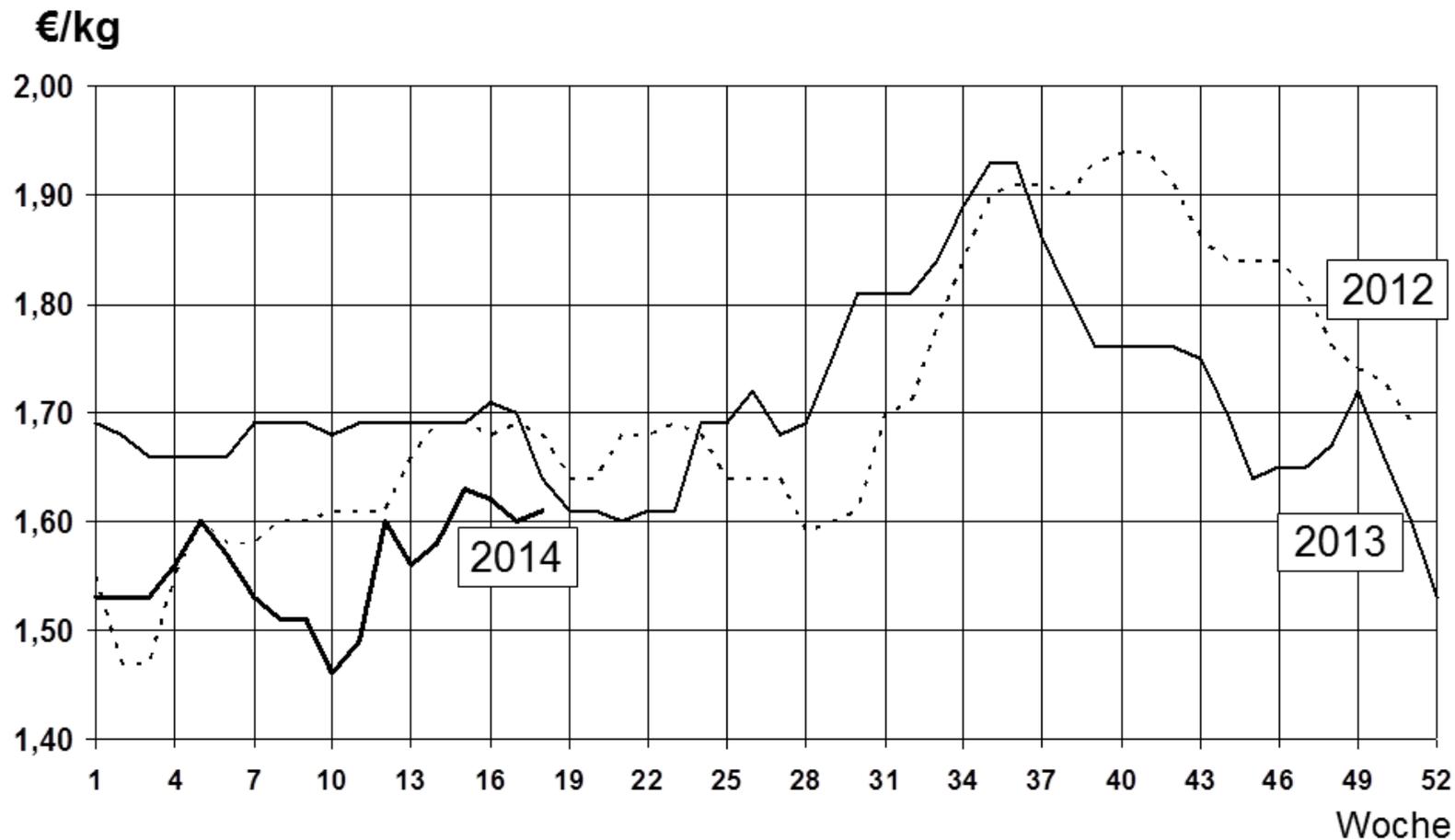


Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)*

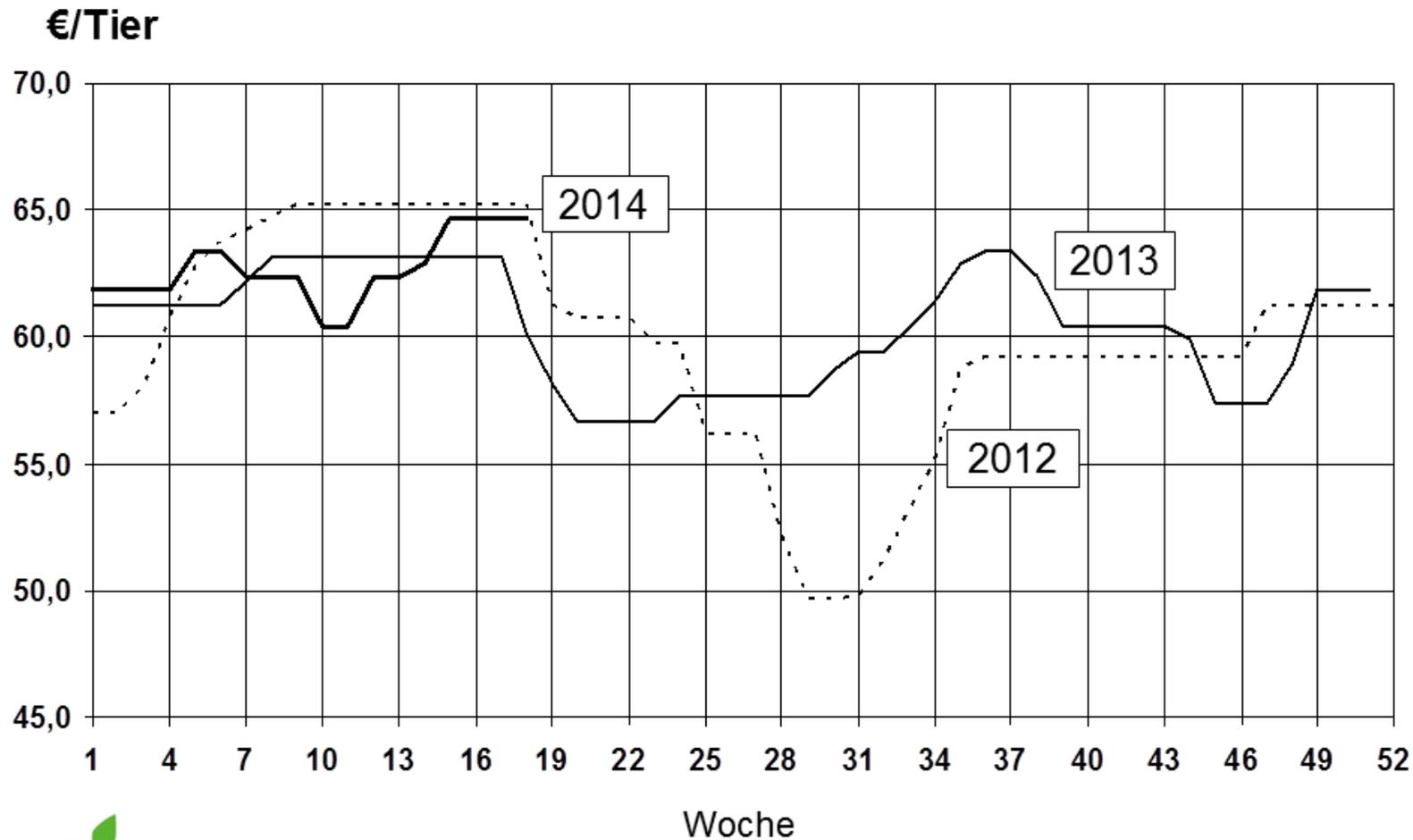


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

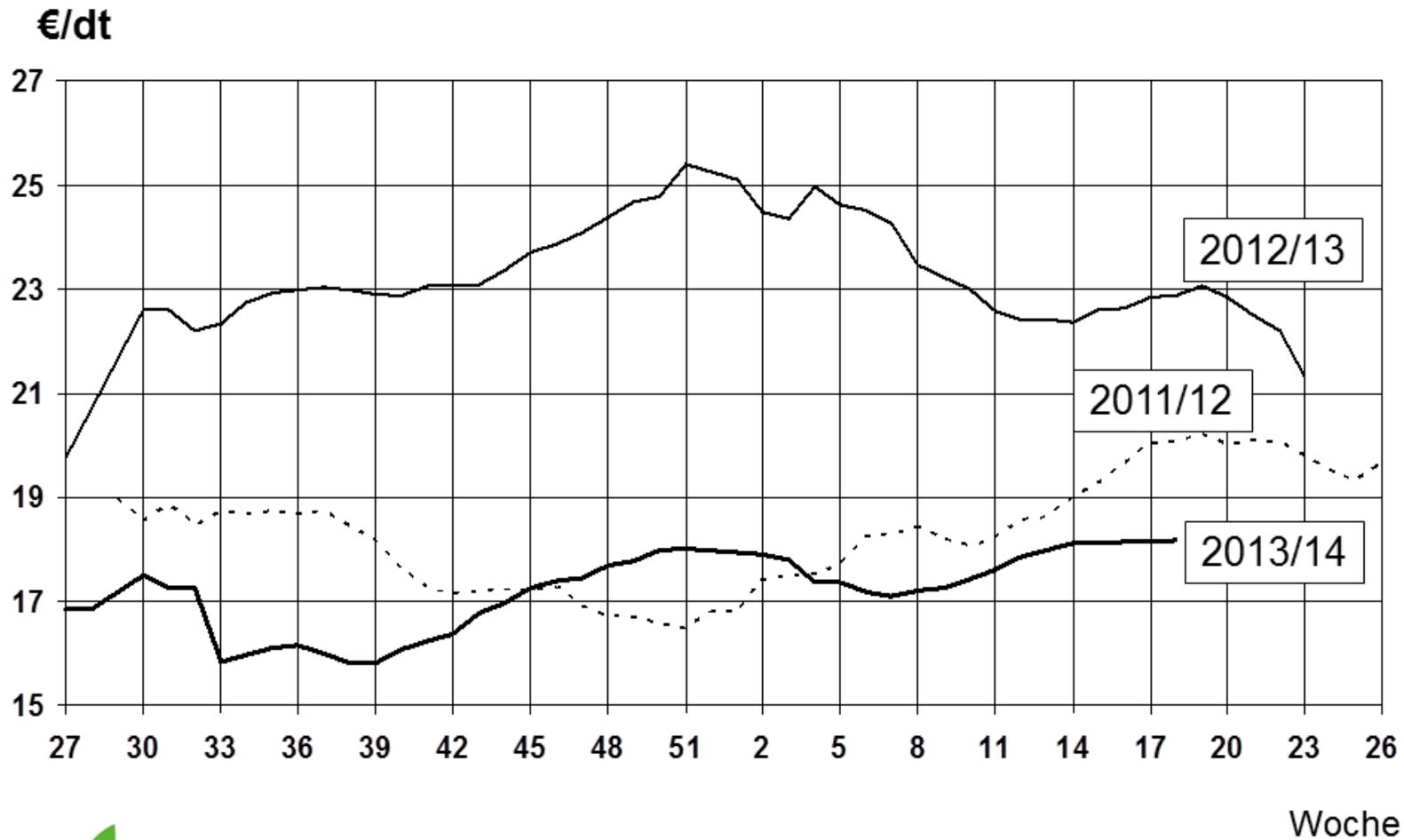
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



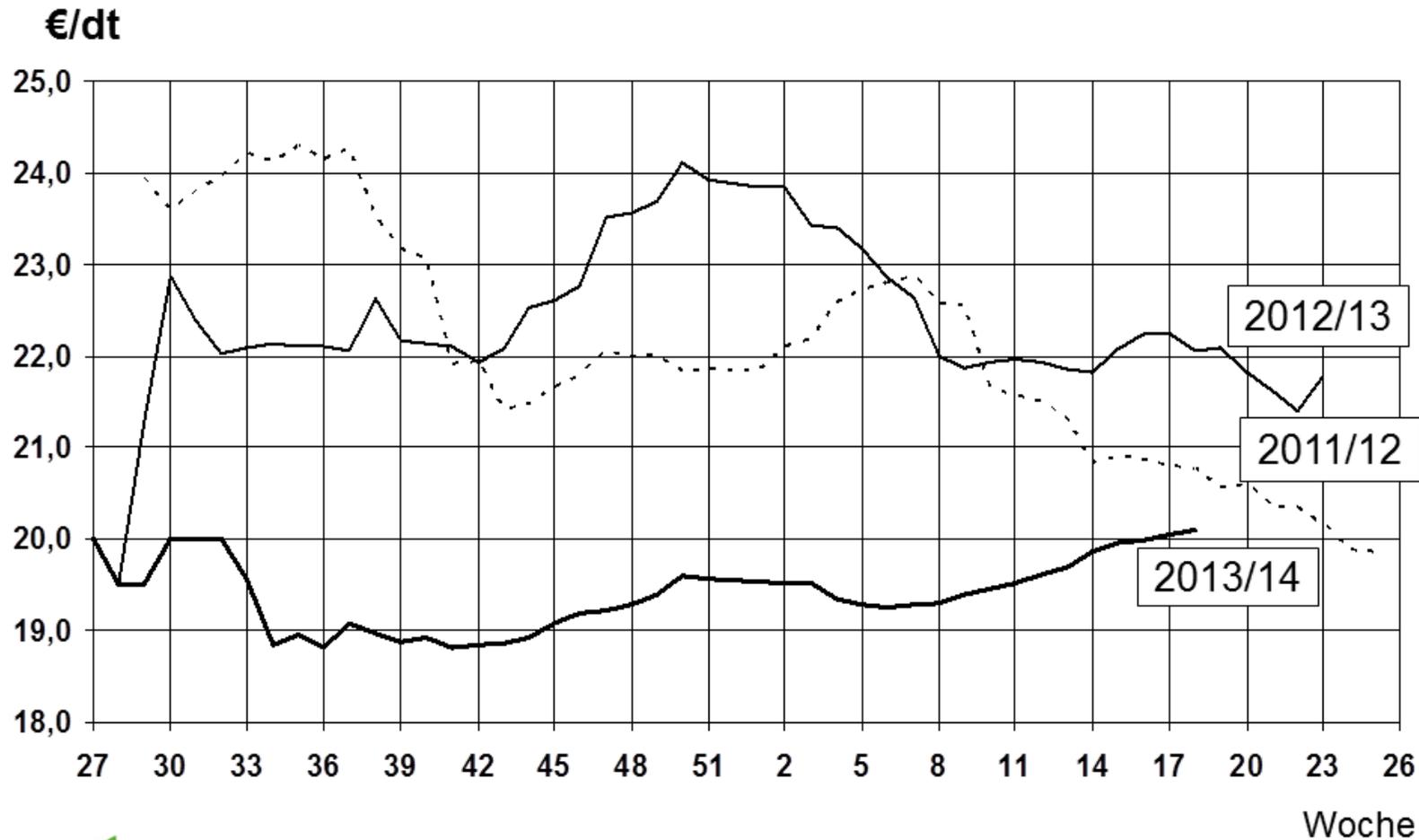
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



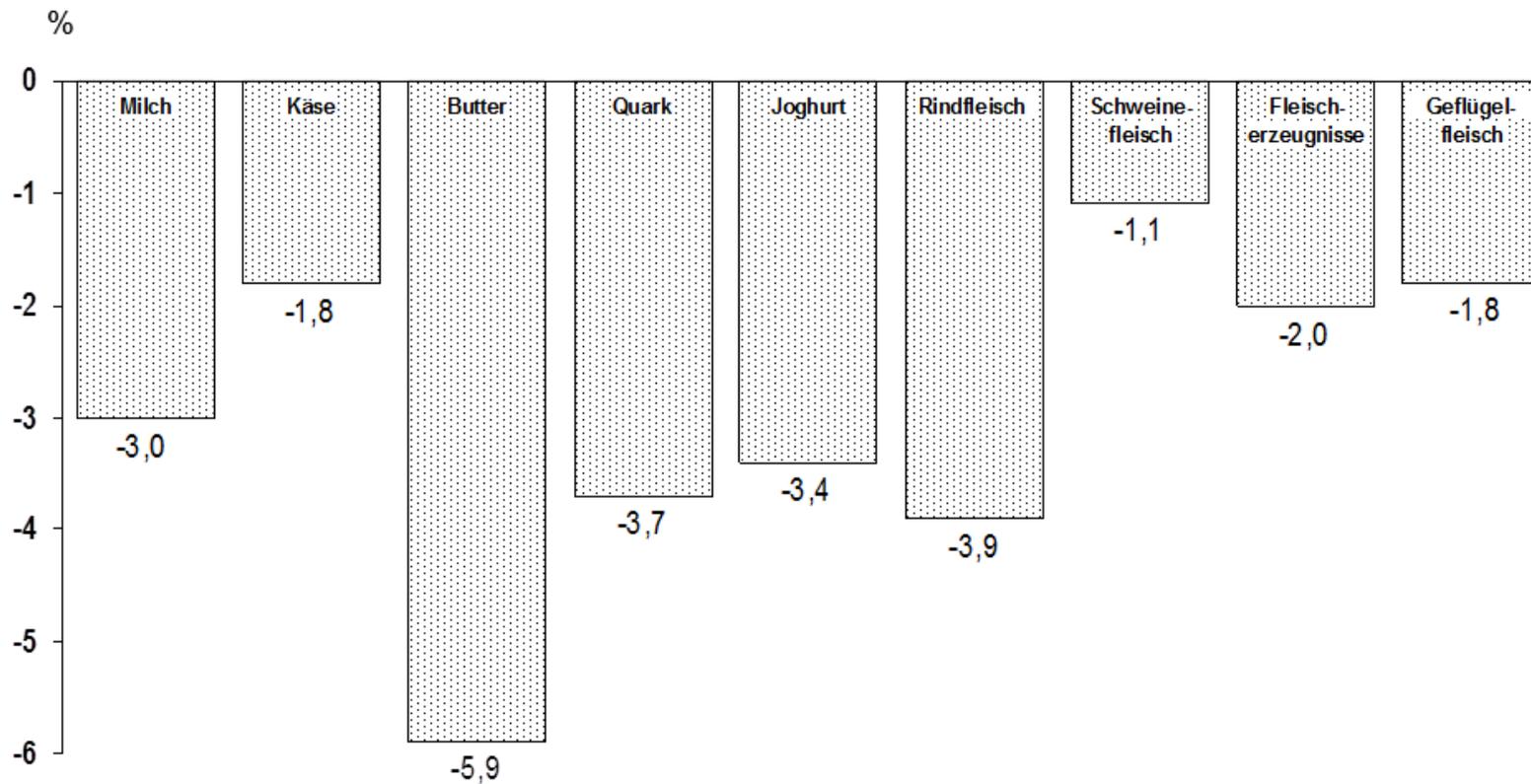
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis März 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
April 2014 und April 2013



	Einheit	April 14 (€)	April 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,00	0,95	5,3%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,56	16,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,30	4,31	23,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,74	0,67	10,4%	↗
Feta natur SB	kg	8,62	8,40	2,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,56	0,45	24,4%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,78	6,85	-1,0%	↘
Schweinebraten	kg	5,75	5,66	1,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,51	7,67	-2,1%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,88	0,94	-6,4%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,56	1,42	9,9%	↗
Kopfsalat	Stück	0,80	0,95	-15,8%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,99	1,90	4,7%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	0,98	14,3%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,74	1,54	13,0%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,85	2,90	-1,7%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,91	2,68	8,6%	↗
Bio-Feldsalat	kg	18,87	19,46	-3,0%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,29	1,24	4,0%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1